

Good Practice - 36: Eigenen Audio-Podcast erstellen

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Good Practice - 36: Eigenen Audio-Podcast erstellen

1 Vorbemerkung

2 Begriff

3 Zielbestimmung

3.1 Ziel

3.2 Zielgruppe

3.3 Nische

4 Ausstattung

4.1 Hardware

4.2 Software

4.2.1 Audio-Datei

4.2.2 Tanskriptionsprogramme

4.2.3 Cover

5 Struktur und Dauer

6 Rechtliches

7 Veröffentlichung

7.1 Eigener Webserver

7.2 Web-Hosting

7.2 Podcast-Hosting

7.3 Audio-Dateien auf YouTube

8 Checkliste "Eigener Audio-Podcast"

Literatur

Impressum

1 Vorbemerkung

Die digitale Teilhabe bedeutet auch, mögliche Alternativen zur Darstellung im Meinungsbildungsprozess bzw. zur eigenen Information zu nutzen. Dazu gehört beispielsweise auch, eigene Beiträge, Gedanken, Meinungen usw., in einem selbst erstellten *Audio-Podcast* zu veröffentlichen..

Bevor man jedoch teure Hard- und Software anschafft, ist erst mal gute Information gefragt. Am Anfang stehen die Grundlagen.

2 Begriff

Dem Begriff *Podcast* liegt ursprünglich ein Eigenname zugrunde, und zwar der Handelsname für einen MP3-Player - *iPod*®. Hinzu kam die zweite Silbe des englischen Verbs *to broadcast* (= senden, übertragen).

(Quelle: Herkunft und Bedeutung von "Podcast", Duden Online, URL.: <https://www.duden.de/sprachwissen/sprachratgeber/Podcast>, [2021-07-07]).

Beim Podcast handelt es sich um einen Medienbeitrag (Radiobeitrag, Interview, Redebeitrag oder Ähnliches), der als *Audiodatei* im Internet zum Herunterladen angeboten wird. Darüber hinaus werden zunehmend auch Medienbeiträge angeboten, die als *Video-Dateien* heruntergeladen werden können (*Video-Podcast*).

3 Zielbestimmung

3.1 Ziel

Als erstes sollten das Ziel und der Zweck des eigenen Podcast ermittelt werden. Dazu zählen:

- **Themenauswahl**
Welche eigenen Themen sollen in dieser Form veröffentlicht werden und reicht die Themenvielfalt für einen Podcast aus?
- **Kommerz**
Wer mit dem eigenen Podcast außerdem kommerziell erfolgreich sein möchte, sollte im Internet vorhandene Foren und das entsprechende Blog eines bereits erfolgreichen Podcasters zur weitergehenden Information aufsuchen.

3.2 Zielgruppe

Erfolgreiche Podcast sprechen besondere Zielgruppen an: Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Zeitgeist und werden entsprechend benannt, z.B. Beautycast, Politikcast, Fotocast, Moviecast, usw.

Es ist ein aussagekräftiger Name für den Podcast zu wählen, um sozusagen das Thema bekannt zu machen. Hilfreich ist auch die Suche im Internet auf den einschlägigen Podcast-Verzeichnissen.

3.3 Nische

Am Besten etabliert man seinen eigenen Podcast, wenn man in Bereichen informiert, in denen man sein Spezialwissen, seine eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten besonders effektiv einsetzen kann. Wenn man besondere Kompetenzen hat, kann sich die eigene Recherche über die Chancen und Risiken der Veröffentlichung durchaus rechtfertigen.

4 Ausstattung

4.1 Hardware

Insgesamt ist die Anschaffung folgender Gegenstände ratsam:

- Mikrofon (USB-Anschluss):

Prinzipiell reicht ein preiswertes Mikrofon zur Sprachaufzeichnung aus. Wenn der Podcast zum Herunterladen bereitgestellt werden soll, ist zu empfehlen, sich in der Preiskategorie bis ca. 80 EUR gute, d.h. semi-professionelle, Mikrofone anzusehen.

Beispiel: auna MIC-900B, USB Kondensator-Mikrofon, Gaming-Mikrofon, Standmikrofon für Gesangs- und Sprachaufnahmen, PC und Studio, 16 mm Kapsel, 320Hz - 18KHz, schwarz, ca. 70,00 EUR.

- Standhalterung für den Tisch oder Boden (Stativ):

Beispiel: CULLMANN - 52104 - Alpha 1000 Stativ mobile BT mit Smartphonehalter und Bluetooth-Auslöser (Auszugshöhe 106 cm, Packmaß 37 cm, mit 3-Wege-Kopf, max. Tragkraft 1 kg, Gewicht 480 g), schwarz, ca. 25,00 EUR.

- Pop-Schutz für Mikrofone (Tonschutz):

Beispiel: Marke Tuloka - Mikrofon Mic Pop Filter mit Schaumschicht Windschutz für Studio, ca. 12,00 EUR.

Fazit:

Für ca. 110,00 EUR erhält man bereits eine Ausstattung, mit der sich bezüglich der Klangqualität gute Audio-Dateien erstellen lassen.

4.2 Software

4.2.1 Audio-Datei

Audacity

Die Software (<https://www.audacity.de/>) ermöglicht ein Aufnehmen und Editieren der Audio-Dateien. Das Programm ist kostenlos und wird plattform-übergreifend bereitgestellt (Linux, MacOS, Windows).

ocenaudio

Die Software (<https://www.ocenaudio.com/en/startpage>) ist kostenlos und wird plattform-übergreifend bereitgestellt (Linux, MacOS, Windows).

Apple GarageBand (MacOS)

Die Software ist kostenlos.

4.2.2 Transkriptionsprogramme

Programme wie AmberScript (<https://www.amberscript.com/de>) und MAXQDA (<https://www.maxqda.de/hilfe-max18/audio-und-video/transkriptionsmodus>) können Audioaufnahmen in geschriebenen Text umwandeln, z. B. für Untertitel in einem Video-Podcast. Untertitel können die Zielgruppe aus den folgenden zwei Gründen vergrößern:

- Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung (Taubheit, Schwerhörigkeit) können dem Podcast folgen,
- Viele Social-Media-Nutzer, insbesondere bei Facebook, sehen sich Videos ohne Ton an.

Allerdings sind die Programme kostenpflichtig und eignen sich mehr für den Anwender, der mit dem eigenen Podcast kommerzielle Interessen verfolgt.

4.2.3 Cover

Das erste, was potentielle Hörer sehen, ist das Cover. Technisch sind nur eine Auflösung von 1400 x 1400 bis 3000 x 3000 Pixeln und das Format JPEG oder PNG (ohne Transparenz) von Apple Podcasts vorgegeben (https://help.apple.com/itc/podcasts_connect/#/itc1723472cb).

Bei der Gestaltung des Cover (*Visitenkarte*) sollte folgendes berücksichtigt werden:

- Titel des Podcast angeben (*Blickfang*),

- Einfacher und klarer Aufbau - nicht überfrachten,
- Teil einer Serie vermerken, z.B. durch ein Logo in der rechten Ecke.

Neben kostenpflichtigen Programmen wie *Adobe Photoshop* oder *Affinity Photo* ist das kostenfreie Programm *GIMP* (Linux, MacOS, Windows) empfehlenswert. Die Web-Anwendung *Canva* (https://www.canva.com/de_de/erstellen/hintergrundbilder/) bietet sich für den Anfänger an (kostenlose Version für Einzelpersonen).

5 Struktur und Dauer

Die *Struktur* einer Podcastfolge entspricht in etwa der eines Vortrags:

- Einstieg (*Intro*): 20 bis 30 Sekunden
- Einleitung: kurz und knapp
- Hauptteil: Herzstück
- Schluss: Zusammenfassung
- Ausstieg (*Outro*): Call to action (Marketing), d.h. Aufforderung der Hörer, den Podcast zu abonnieren.

Die *Aufnahmedauer* sollte zwischen 25 bis 30 Minuten liegen. Solange dauert durchschnittlich auch der Weg zum Büro. Vorgegeben ist das nicht, kann jedoch als Richtwert betrachtet werden (good practice). Für fachlich speziellere Themen ist regelmäßig mehr Zeit zu berücksichtigen.

6 Rechtliches

Es ist schon fast selbstverständlich, muss aber erwähnt werden. Auch bei der Veröffentlichung von Podcast ist das Urheberrecht zu beachten. Für die Nutzung von Bildern und Musik gelten deshalb:

- Eigene Bilder und Musik nutzen,
- Ggf. freie Bilder und Musik nutzen (creative commons, gemeinfrei),
- In allen anderen Fällen: Vor der Veröffentlichung den jeweiligen Rechteinhaber um Genehmigung bitten.

7 Veröffentlichung

7.1 Eigener Webserver

Wer seinen eigenen Webserver eingerichtet hat, kann die Audio-Dateien selbst online stellen.

Zusätzlich ist es zweckmäßig, einen RSS-Feed zu erstellen, mit dem die Hörer die Möglichkeit haben, den Podcast zu abonnieren. Weitere Hinweise gibt es hier: <https://www.podcast.de/faq/antwort-1-wie-kann-ich-die-rss-datei-fuer-einen-podcast-generieren-lassen>). Hier findet sich auch ein Muster einer XML-Datei, das den eigenen Bedürfnissen leicht anzupassen ist.

Man muss jedoch bedenken, dass Downloads oder Streams eventuell zu langsam sind. Stattdessen ist es besser, einen spezialisierten Podcast-Hoster zu verwenden.

7.2 Web-Hosting

Wer das eigene Blog oder die Website bei einem fremden Anbieter betreibt, sollte sich die Bedingungen für die Bereitstellung von Podcast anschauen. Einige Anbieter bieten spezielle Lösungen an, insbesondere bei CMS-Systemen, z.B. WordPress.

7.2 Podcast-Hosting

Das bedeutet, dass der eigene Podcast auf einem Portal Hörern zur Verfügung gestellt wird. Bei vielen solchen Portalen kann der Podcast kostenlos hochgeladen werden. Diese Plattformen sind darauf ausgelegt, dass viele Hörer gleichzeitig große Datenmengen streamen oder herunterladen können.

Vorteile dieser Variante:

- Der RSS-Feed wird leichter erstellt,
- Ggf. werden Statistiken über Zugriffe und Entwicklung bereitgestellt,
- Zusätzliche Funktionen bieten mehr Service (Direktlinks, Auto-Posts, etc.).

Nachteile dieser Variante:

- Der Podcast wird beim Hoster gespeichert, wodurch man in eine gewisse Abhängigkeit gerät.
- Auf Dauer entstehen doch Kosten.

7.3 Audio-Dateien auf YouTube

Ein Ausweg ist das Hochladen von Audio-Dateien auf YouTube. Allerdings ist auf diesem Portal nur das Hochladen von Video-Dateien zugelassen.

Mit folgenden kostenfreien Programmen können MP4-Dateien bestehend aus Standbild (Cover) und Audio-Datei erzeugt werden:

1. Videobearbeitung

- Movie Maker (Windows): App im Microsoft Store (Free-Version)
- iMovie (MacOS): <https://www.apple.com/de/imovie/>
- Avidemux (Linux, MacOS, Windows): <http://avidemux.sourceforge.net/>

2. Transcoder

HandBrake (Linux, MacOS, Windows): <https://handbrake.fr/>

8 Checkliste "Eigener Audio-Podcast"

1. Ziel bestimmen

- Thema auswählen
- Zielgruppe festlegen
- Nische untersuchen
- Ggf. Chancen auf kommerziellen Erfolg abklären

2. Ausstattung prüfen

- Hardware beschaffen und installieren, ggf. kalibrieren
- Mikrofon (USB)
Tipp: Beim Mikrofon nicht sparen, sondern besser in ein gutes Mikrofon investieren
- Stativ
- Popschutz
- Software
 - Foto- und Videobearbeitung
 - Transcoder
 - Ggf. Transkriptionsprogramme zur Umwandlung von MP3- in Textdateien nutzen

3. Verwaltung

- Aussagekräftigen Namen vergeben
- Struktur festlegen
- Cover erstellen (Vorgaben beachten)
- Veröffentlichung klären (s. Nr. 5.)

4. Audio-Datei produzieren

- *Klangqualität* je nach Wunsch festlegen
- Die Größe der Datei hängt ab von den Einstellungen bei Datenrate (kBit/s) und Auflösung (kHz)
Tipp: Bei der Dateigröße die Downloadzeit mit berücksichtigen. Ggf. den Podcast

splitten, z.B. entsprechend seiner Struktur: Intro/Einleitung, Hauptteil, Zusammenfassung/CAT.

- Länge: durchschnittlich zwischen 25 bis 30 Minuten, ggf. mehr bei speziellen Themen
- Ggf. die Audio-Datei bearbeiten

5. Veröffentlichung

- Podcast-Hosting
 - eigenes Hosting:
 - Vorteil: Podcast bleibt im eigenen Bereich
 - Nachteil:
 - Bandbreite für Download und gleichzeitiges Streamen reicht beim eigenen Webserver ggf. nicht aus
 - RSS-Feed muss selbst erstellt werden
 - wird nicht auf jeder Plattform gelistet
 - Podcast-Hoster
 - Vorteil:
 - zu Beginn ist das Hochladen kostenfrei,
 - RSS-Feed kann einfach erstellt werden
 - Zusätzlicher Mehrwert durch besondere Serviceleistungen (Statistiken, etc.)
 - Nachteil:
 - eine gewisse Abhängigkeit von Hoster ist gegeben
 - Kosten treten irgendwann doch auf, wenn der kostenlose Speicherplatz erreicht ist.
- Ausnahme: Audio-Dateien auf YouTube
 - Alternative für die eigenen Zwecke prüfen und ggf. nutzen
 - MP4 erstellen mit Standbild (Cover) und Audio-Datei
 - Audio-Datei hochladen

Fazit

Der Ort der Veröffentlichung bestimmt sich nach den eigenen Präferenzen. Kostenpflichtige Angebote werden eher dem kommerziell interessierten Podcaster nutzen. Wer auf eine möglichst weite Verbreitung seiner Audio-Dateien als Podcast verzichten will, kann seine Audio-Dateien auch ohne einen RSS-Feed veröffentlichen. Eine Alternative ist auch die

Verbreitung über YouTube. Das Verhältnis von Aufwand-Nutzen ist möglichst genau abzuwägen.

Literatur

Kirk, Wolfgang: *Good Practice - 18: Der digitale Ton - Aufnahme, Bearbeitung und Abspielen*

[Stand: 2020-11-16],

[urn:nbn:de:hbz:061:3-515800](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:061:3-515800)

Merkenich, Stefanie: *Podcasting: Kreativ Präsentieren mit Audio-Dateien - Workshop* [Stand:

2020] URL.: [http://www.awg.musin.de/fileadmin/faecher/informatik/bilder_docs_20](http://www.awg.musin.de/fileadmin/faecher/informatik/bilder_docs_2020/podcasting.pdf)

[20/podcasting.pdf](http://www.awg.musin.de/fileadmin/faecher/informatik/bilder_docs_2020/podcasting.pdf) [2021-07-07].

ISBN 978-3-96619-155-5 (PDF)

ISSN 2627-8758

GUID cd7e0842-1067-48f4-bf6a-ef400aabf35e

© Verlag/Autor Wolfgang Kirk, Essen 2021

ISNI 0000000459074303

ORCID ID <https://orcid.org/0000-0002-2359-6164>

Blog <https://wolfgangkirk.de>



Der Text ist als Band 83 Teil von Veröffentlichungen in der Reihe [Digitale Gesellschaft in Deutschland](#) (ISSN 2627-8758 elektronische Publikationen).

Textsatz mit Typora in Markdown und mit Pandoc in das Zielformat konvertiert.

Stand: 2021-07-08

Haftungsausschluss

Der Autor haftet insbesondere nicht für den Inhalt der vorgestellten Internet-Seiten. Die Verantwortung für Inhalt und Funktion der Links liegt bei den jeweiligen Betreibern. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

Lizenz



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International \(CC BY-SA 4.0\)](#).

Ausgenommen von dieser Lizenz sind alle Nicht-Text-Inhalte wie Fotos, Grafiken und Logos.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen

Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

BibTeX

